

EINLADUNG

Zur Enthüllung der Gedenktafel für Minna Schwarz
am Sonntag, 15. Januar 2012 11.30 Uhr
Brunnenstraße 41

Es sprechen:

Frau S. Krusen, Frauenverein Brunnhilde e. V.

Frau S. Weißler, Stadträtin für Weiterbildung, Kultur,
Umwelt und Naturschutz

Frau Rosenau, Großnichte von Minna Schwarz

Im benachbarten Cafe besteht nach der Enthüllung Gelegenheit zum
Aufwärmen und zu Gesprächen.

Die Gedenktafel resultiert aus der Arbeit der bisherigen
Gedenktafelkommission und wurde aus Spenden finanziert.
Volker Hobrack

MINNA-SCHWARZ-HEIM



Foto: Abraham Pisarek

1888 begründete Minna Schwarz (1859-1936)
mit anderen den ersten Frauenverein der Loge „Bnai Brih“ in Berlin.
1913 richtete sie im Hof dieses Hauses ein Mütter- und Kleinkinderheim
für alleinstehende und mittellose Mütter ein. Später entstanden zusätzlich
eine Mütterberatungsstelle, eine staatlich anerkannte Ausbildungsstätte
für Säuglings- und Wöchnerinnenpflege sowie ab 1932
ein jüdisches Altenheim. Ab 1940 wurde das Haus zur erzwungenen
Sammelunterkunft jüdischer Bürger nach Vertreibungen aus
ihren Wohnungen - ein sogenanntes Judenhaus.
Mehr als 100 der letzten Bewohner und Angestellten wurden von den
Nationalsozialisten von hier aus in die Vernichtungslager deportiert.

Berlin, 2011